Ottendorfer Zeitung

Bezugspreis: Vierteljährlich 1.20 Mk. frei ins Haus. In der Geschäftsstelle abgeholt vierteljährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pfg. Erscheint am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Abend.

Amts- Blatt

Anzeigenpreis: Für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder deren Raum 10 Pfg. — Im Reklameteil für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg. Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags Beilagegebühr nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt", sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel" „Feld und Garten", „Spiel und Sport" und „Deutsche Mode"

Druck u. Verlag der Fa. H. Rühle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla. Für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nummer 50. Mittwoch, den 26. April 1911 10. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Uebung der Pflichtfeuerwehr

findet

Sonntag, den 30. April d. J.
früh 6 Uhr

statt:

Sammelpunkt: **Platz vor dem schwarzen Roß.**

Sämtliche Mannschaften haben zur Vermeidung der Bestrafung nach §§ 14, 18 der Feuerlöschordnung teilzunehmen.

Ottendorf-Okrilla, den 25. April 1911.

Der Vorsitzende des Feuerlöschverbandes.
Richter, Gemeindevorstand.

Die unter Garantie der Gemeinde stehende

Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

verzinst Einlagen mit 3½ % und expediert an jedem Wochentage von 8—1 und von 4—5 Uhr, Sonnabends von 8—2 Uhr. Die in den **ersten 3 Werktagen eines Monats eingezahlten Beträge werden für den betreffenden Monat noch voll verzinst.** Bücher auswärtiger Sparkassen werden kostenfrei übertragen. Einlagen streng geheim gehalten.

Zum ersten Schulgang!

Mein Kleinchen, mein Liebstes, zur Schule muß gehn.
Fast kann ich nicht ohne Tränen es sehn,
Mein Kerlchen mein klein Himmelreich,
Kommt nun hinaus — mir wird so weich.
Doch ist's auch Stolz, daß ich's gebracht
So weit seit jener schweren Nacht.
Drum denk' dran, Welt, daß dir ich geben
Muß jetzt ein Stück von meinem Leben.
Zwar wird es keiner von allen verstehn,
Der nicht einer Mutter Schmerzen gesehn. —
Und Kleinchen selbst? — Die Zuckerdüte
Malt ihm die Welt in voller Blüte.

Minna Eck-Heym.

Das Neueste für eilige Leser.

Der Flugzeugführer Kahnt flog gestern früh ohne Zwischenlandung von Pirna nach Dresden und zurück.

Wie aus Pirna gemeldet wird, wurde Kahnt gestern abend halb 7 Uhr beim Landen nach einem neuen Fluge durch einen plötzlichen Windstoß an den Tanzsalon geschleudert, wobei der Apparat zertrümmert wurde. Kahnt selbst blieb unverletzt.

Infolge der Aussperrung sämtlicher Arbeiter ist der ganze Betrieb der Schichauwerft in Danzig stillgelegt worden.

Von der Blaukranzbrücke bei Port Alfred in Südafrika stürzte ein Zug in eine tiefe Schlucht hinab. 20 Personen wurden getötet, 20 verletzt.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 25. April 1911.

—* Ein Fehler vieler Mütter. „Ehe ich mich darüber spreche und eine Sache erkläre, tue ich es lieber selbst," sagt wohl manche Hausfrau und bedenkt nicht, daß dieser Grundsatz gewiß nicht der richtige ist, Dienstboten gegenüber, geschweige denn in Fällen, wo es sich darum handelt, heranwachsende Töchter für ihren zukünftigen Beruf als Hausfrauen zu bilden. Es ist ein vielfach behaupteter und durch Erfahrung bestätigter Satz, daß gerade die umsichtigen, tätigen Mütter oft recht unerfahrene Töchter haben. Es ist eine schwere Aufgabe für eine rasche, selbst zugreifende Mutter, von ungeübten, von ungeschickten Händen eine Arbeit verrichten zu sehen, die sie selbst in sehr viel kürzerer Zeit zehnmal besser zu Stande bringt. Aber die ungeduldige Mutter vergißt nur zu leicht ihre eigene Jugend. Sie denkt nicht daran, daß auch sie einmal unsicher und zaghaft ihre ersten Versuche im Kochen und Haushalten gemacht hat. Warum nicht lieber zur rechten Zeit sich die Töchter zu Gehilfinnen und Teilnehmerinnen erziehen an jeder im Haushalt nötigen Arbeit? Wenn erst der Ernst des Lebens an die Tochter herangetreten, wenn sie im eigenen Hause leisten soll, was sie daheim nur immer die Mutter sah, ist es meist zum Lernen zu spät, oder es geschieht auf Kosten des Geldbeutels oder der Behaglichkeit des Hausstandes.

—* Daß morgen im Roß der erste Theaterabend des Chalonschen Ensembles stattfindet, sei auch an dieser Stelle noch einmal erwähnt. Die Gesellschaft führt sich mit einem guten Lustspiel ein und man kann für wenig Geld ein paar frohe Stunden genießen.

—* Forstrevier Okrilla-Laußnitz — Kronprinzenjagd!? In Forstkreisen verlautet, daß das Okrillaer und Laußnitzer Revier zur Jagd für den Sächsischen Kronprinzen eingerichtet werden soll. Das ganze Revier müßte natürlich mit einem Wildgatter versehen werden und die Jagd durch Wildaussetzen — bequemer gemacht werden, denn, wenn es hier auch reichlich Wild gibt, „Königlich" sieht doch anders aus. Ob diese Nachricht sich bewahrheitet, läßt sich noch nicht bestimmt sagen.

—* Wegen Abhaltung von Schießübungen mit scharfer Munition wird das im Gefahrenbereiche des Infantrie-Schießplatzes Glauschnitz liegende, durch Warnungstafeln kenntlich gemachte Gelände vom 1. bis einschließlich 6. Mai 1911 täglich von 7 Uhr Vorm. bis 2 Uhr 30 Min. Nachm. gesperrt. Das Betreten dieses Geländes ist mit Lebensgefahr verbunden und daher verboten.

Langebrück. Hier ist direkt am Walde eine Anstalt ins Leben gerufen worden, in welcher unter ärztlicher Leitung und Aufsicht Garten- und landwirtschaftliche Arbeiten ausgeführt werden können; es ist dies die einzige Einrichtung in Deutschland. Nähere Auskunft erteilt der Ortsverein.

Klotzsche. Die Eröffnung des Friedrich-August-Bades erfolgt am 29. April.

Dresden. Hauptmann von Oidtmann tot. Der unglückliche Führer des am Ostersonntag verunglückten Ballons „Nordhausen". Hauptmann von Oidtmann vom Feld-Artillerie-Regiment in Halle a. S. ist am Sonnabend abend seinen schweren Verletzungen erlegen.

— Die Straßenumzüge anläßlich der bevorstehenden sozialdemokratischen Maifeier sind bekanntlich in Preußen von den Oberbehörden verboten worden. Wie eine hiesige Korrespondenz mitteilt, nehmen die Behörden in Sachsen einen anderen Standpunkt ein und haben sie bis jetzt im allgemeinen genehmigt. Für Dresden ist z. B. bereits die Genehmigung für einen Umzug zur Maifeier erteilt worden, die von der sozialdemokratischen Parteileitung auf dem Waldschlößchen in Dresden-Neustadt veranstaltet werden soll. Für diese Feier werden von den Dresdner Reichstagswahlkreisen besondere Festzüge gestellt werden, die geschlossen nach dem Waldschlößchen marschieren werden. Für jeden dieser Festzüge hat die Polizeidirektion zu Dresden diesmal auch je ein Musikkorps genehmigt.

Krakau. Kopfüber in die Pulsnitz stürzte gestern hier beim Wasserschöpfen das 4jährige Söhnchen des Rentenempfängers Herrn Dietzel. Da das Wasser an dieser Stelle ziemlich tief ist, wurde das Kind ein Stück fort nach der Mitte der Pulsnitz getrieben. Herr Restaurateur Freudemann, durch das Geschrei der Nahestehenden aufmerksam gemacht, sprang kurz entschlossen dem Kinde nach und brachte es glücklich ans Land. Das Kind schien bereits tot. Die Wiederbelebungsversuche waren glücklicherweise von Erfolg.

Kamenz. Als mehrere Schulknaben, darunter der 11jährige Wendt, sich am Rodelandteiche dadurch vergnügten, daß sie sich in eine auf das Wasser gebrachte Kiste setzten und mit dieser umherfuhren, kippte das primitive Boot und der gerade darinsitzende W. stürzte ins Wasser. Da Hilfe nicht sofort zur Stelle war, ertrank das bedauernswerte Kind. Seine Leiche konnte erst am nächsten Tage geborgen werden.

— Der Zahlmeister Ackermann vom hiesigen 78. Infanterie-Regiment stürzte derart von einem durchgehenden Pferde, daß er schwerverletzt und besinnungslos nach dem Garnisonlazarett gebracht werden mußte.

— Bei der jetzt erfolgten Neuverpachtung der Jagdnutzung der Flur Crostwitz wurde diese Herrn Privatus Wunz-Dresden gegen eine Jagdpacht von rund 1200 Mark zuerteilt. Der bisherige Pächter hatte nur 400 Mark gezahlt.

Stolpen. Der hiesige Stadtgemeinderat hat in seiner letzten Sitzung den Beschluß gefaßt, für jedes im Standesamtsbezirke Stolpen neugeborene Kind schenkungsweise ein Sparkassenbuch mit einer Einlage von einer Mark anzulegen. Das Buch wird mit Sperrvermerk versehen und kann bis zum 20. Lebensjahre nicht abgehoben werden.

Pirna. Zur englischen Krönungsfeier werden für die englischen Schulkinder Krönungsbecher angefertigt, die bei deutschen Firmen in Auftrag gegeben sind. Für London werden 11750 Krönungsbecher benötigt. Ein Teil der Becher wird in den Sächsischen Emaillierwerken Gebr. Gebler in Pirna hergestellt. Nach englischem Gesetz müssen die Becher mit der Bezeichnung „Made in Germany" versehen sein.

Gottleuba. Einen nicht gerade geringen Schreck bekam ein Arbeiter, als er nach seiner Tagesarbeit gegen 6 Uhr abends vom Hellstättenbau in seine Wohnung zurückkehrte. Er fand seine weinende halb verzweifelte Frau in der fast leeren Wohnung. Ein Möbelhändler aus Zittau hatte die Möbel auf Grund eines vollstreckbaren Urteils gepfändet und bereits an einen Gottleubaer Einwohner für den halben Preis weiter verkauft. Der Mann hatte die Raten nicht pünktlich gezahlt und vor allem die letzte Rate erst nach der Einreichung der Klage eingesandt. Der Kläger hatte die Annahme der Rate nun verweigert, da er bei Annahme derselben und bei Zurücknahme der Klage die Kosten hätte tragen müssen.

Großpriesen. Aus Heimweh vergiftet hat sich die in Saubernitz bedienstete 19jährige Anna Ihme. Das Mädchen wollte bereits öfter seinen Dienst verlassen und zu den Eltern zurückkehren, wurde jedoch vom Vater dazu verhalten, wenigstens ein Jahr in der Fremde zu bleiben. Um nun durch eine Krankheit die Heimkehr zu erzwingen, trank das Mädchen eine Lösung von Phosphorzündhölzchen. Die Eltern ließen nun ihre Tochter nach Hause bringen, doch starb sie am folgenden Tage.

—* Eingesandt. Verfasser vom Eingesandt in Nummer 49 scheint sehr falsch unterrichtet zu sein, oder was auch ganz wahrscheinlich ist, arbeitet er nur um Hetzartikel gegen genannten Verein aufzubringen. Während des 10jährigen Bestehens des Hausbesitzer-Vereins ist noch niemals über Steigerung der Miete oder über Mieter selbst verhandelt worden. Gründe über verschiedene zu Unrecht geschehene Mietssteigerungen vermögen wir nicht zu finden, wenn es wirklich, was aber nicht glaubwürdig ist, getan sein sollte. Was den Bau größerer Gebäude betrifft, mag es dem werten Einsender selbst vergönnt sein, solche zu errichten und die Vorteile zu genießen. Kommt er dann jemals in unangenehme Lage oder ins Restantenregister, kann man ja auch, wie es schon oft von bestimmten Personen ausgesprochen, sagen: „Hier müßten wir uns am Grundstück sichern." Als Einwand zur Nichterbauung eines Gebäudes kann nicht gelten: „Hier bleibe ich doch nicht" oder „ich weiß nicht, wann ich eine andere Stellung einnehmen muß." Warum sind verschiedene jetzige Besitzer, welche früher wie Einsender gesinnt, so ruhig geworden? Warum verkaufen andere ihre bezahlten Grundstücke und ziehen zur Miete? Die Gründung eines Mietbewohnervereins können wir nur begrüßen. Wie manche Angelegenheit könnte gemeinsam im Interesse unseres Ortes verhandelt werden. Ein solcher Verein soll aber nicht, wie es vom Einsender verlangt, als Trutzbündnis geschaffen sein. Auf jede weitere Erwiderung ohne Unterzeichnung treten wir nicht ein. Warum mit zu recht Bestehendem das Licht des Tages scheuen?!

Grund- und Hausbesitzer-Verein.

Hierfür übernehmen wir nur die preßgesetzliche Verantwortung. Die Redaktion.

Schlachtvieh-Preise.

Dresden, 24. April Preise in Mark.
Lg. — Lebendgewicht. Schg. = Schlachtgewicht.

Zum Auftrieb waren gekommen: 222 Ochsen, 212 Kalben und Kühe, 285 Bullen, 309 Kälber, 1080 Schafe u. 2517 Schweine, zus. 4625 Stücke. Es erzielten für 50 Kilo Ochsen Lg. 30-48 Schg. 64-88 Kalben u. Kühe Lg. 26-45, Schg. 54-78, Bullen Lg. 34-47, Schg. 66—81 Kälber Lg. 46-60, Schg. 78-92, Schafe Lg. 38-47, Schg. 68-90, Schweine Lg. 37-45, 54-61. Schg.

Produktenpreise.

Dresden, den 24. April. Preise in Mark

Die eingekl. () Ziff. bedeuten pro kg, n = netto Dr. M. = Dresdner Marken. I. An der Börse. Weiz (1000n) weiß. 190-193, braun. (74-78) 189-195, feucht. (70-74) 183-186, ruf. rot 214) 224, Kansas 000-000, Argent. 225-230, Amerikweiß 000-000, Roggen, (1000 n) sächs. (70-74) 146-152, ruf. 164-166. Gerste (1000 n) sächs) 160-170 schles. 180-195, pos. 175-190, böhm. 205.-218. Futtergerste 116-124. Hafer (1000n. sächs. 165-172. Mais (1000 n) Cinquantine alter 176-182, neuer 000-000, Laplata gelber alter 146-148, Rundmais, gelb. alt. 145-152, neu. feucht. 000-000. Erbsen (1000 n) Futterware 160-180, Wicken, (1000 n) sächs. 168-180, Buchweizen, (1000 n) inländ. u. fremd. 180-185. Leinsaat (1000 n) feine 330—335 mittl. 345-355, Rüböl, (100 n) m. Faß raff. 64. Rapskuchen, (100 n) (Dresd. Marke.) lang 11,50. Leinkuch. über Notiz. Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg (100 n) (Dresd. Mark.), 1. 19,50, 2. 19,00, Futtermehl 12,80-13,20, Weizenkleie, (100 n) ohne Sack, (Dresd. Mark.), grobe 10,00-10,80, feine 8,80-9,20. Roggenkleie, (100 n) ohne Sack (Dresd. Mark.) 11,00 bis 11,20,. Feinste Ware

Briefbogen, Rechnungen, Mitteilungen und alle anderen Drucksachen für den gewerblichen Verkehr fertigt sauber und bei mäßigen Preisen: R. Storch, Inhaber der Buchdruckerei Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.